



Kauffrau/Kaufmann EFZ
 Employé-e de commerce CFC
 Impiegata/impiegato di commercio AFC
 Büroassistent/in EBA
 Assistant-e de bureau AFP
 Assistente d'ufficio CFP



Das Wichtigste in Kürze

Kauffrau/Kaufmann EFZ, Büroassistent/in EBA

Stand: 24. November 2020

| Fokus | Erklärungen / Auswirkungen |
|--|--|
| Handlungskompetenz-orientierung | <p>Konsequente Ausrichtung an den beruflichen Handlungskompetenzen an allen drei Lernorten. Die Fächerorientierung im Berufsfachschulunterricht fällt weg. Die kaufmännische Grundbildung wird dank der Reform wettbewerbsfähiger und attraktiver – auch weil die Lernorte enger zusammenwirken. Das ist zentral für die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe und für die Gewinnung von Nachwuchskräften.</p> |
| Gesamtkonzept der beruflichen Grundbildungen | <p>Die beiden bisherigen Profile (B- und E-Profil) in der Grundbildung «Kauffrau/Kaufmann EFZ» werden nicht weitergeführt. Neu werden flexiblere Möglichkeiten angeboten, um auf die individuellen Stärken der Lernenden und auf die Anforderungen der Lehrbetriebe einzugehen: Dazu gehören die Wahlpflichtbereiche «2. Fremdsprache» und «Individuelle Projektarbeit», die Vertiefungsmöglichkeiten («Kommunikation mit Anspruchsgruppen in der Landessprache», «Kommunikation mit Anspruchsgruppen in der Fremdsprache», «Finanzen» und «Technologie» im dritten Ausbildungsjahr (Optionen)) und die Möglichkeit, die lehrbegleitende Berufsmaturität abzulegen.</p> <p>Mit der Neuausrichtung Büroassistent/in EBA sind ab Lehrbeginn 2022 die beiden Stufen EBA und EFZ der kaufmännischen Grundbildung inhaltlich und konzeptionell optimal aufeinander abgestimmt und bilden damit ein kohärentes und konsistentes Berufsfeld. Damit wird die Durchlässigkeit erleichtert und die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe gefördert. Neu wird für alle Lernenden eine Fremdsprache angeboten werden. Dies nicht nur aus Arbeitsmarktsicht (mit Fokus auf die mündliche Kommunikation), sondern auch im Sinne der Fortsetzung der Förderung der Kompetenzen in einer Fremdsprache nach der obligatorischen Schule auf dem gleichen Anspruchsniveau.</p> |
| Unterricht an den Berufsfachschulen | <p>Schultagemodell Kauffrau/Kaufmann EFZ: 2 / 2 / 1 Tage pro Schuljahr</p> <p>Schultagemodell Büroassistent/in EBA: 2 / 1 Tage pro Schuljahr</p> |



| | |
|---|---|
| | Die Lektionentafel orientiert sich an den Handlungskompetenzbereichen. Die Standortbestimmungen im schulischen Bereich am Ende der ersten drei Semester bei der EFZ-Grundbildung fallen weg. Die im Bildungsplan EBA verankerten Freikursfächer entfallen. Der Besuch von Freikursen im ordentlichen Rahmen der Berufsfachschulen ist nach wie vor möglich. |
| Koordination der Umsetzung | Für die Koordination und Begleitung der Umsetzung der Reformen im Detailhandel und in der kaufmännischen Grundbildung haben die Verbundpartner (Bund, Kantone und Träger der Berufe) ein nationales Koordinationsgremium eingesetzt. |
| Nationale Umsetzungskonzepte Berufsfachschule | Die Umsetzung der kompetenzorientierten Bildungspläne am Lernort Berufsfachschule benötigt eine neue Vorgehensweise bei der Planung des Unterrichts, bei der Einsatzplanung der Lehrpersonen und bei der inhaltlichen Ausgestaltung des Unterrichts. Für diese Planungsarbeiten werden mit dem nationalen Umsetzungskonzepte Berufsfachschule für beide Grundbildungen ein methodisches Vorgehen und die entsprechenden Hilfsmittel aufgebaut. |
| Nationaler Lehrplan Allgemeinbildung | Die Allgemeinbildung wird in der Berufsfachschule zusammen mit den Berufskennnissen in den Handlungskompetenzbereichen vermittelt. Ein nationaler Lehrplan Allgemeinbildung in beiden beruflichen Grundbildungen regelt die Umsetzung. |
| Nationaler Lehrplan für die integrierte Berufsmaturität | Für die lehrbegleitende Berufsmaturität (BM 1) wird bei der kaufmännischen Grundbildung EFZ ein nationaler Lehrplan entwickelt. Das Konzept für die BM 1 soll eine flexible, auf den Beruf ausgerichtete Umsetzung ermöglichen. Dabei stehen pädagogisch-didaktische Überlegungen der Organisation und Gestaltung des Unterrichts sowie der Begleitung und Förderung der Lernenden im Zentrum. |
| Überbetriebliche Kurse | Die überbetrieblichen Kurse betragen bei der EFZ-Grundbildung weiterhin, abhängig von der jeweiligen Branche, zwischen 8 und 16 Tage; der Anhang 2 der BiVo orientiert über die Anzahl üK-Tage pro Branche. Bei der EBA-Grundbildung werden sie von 7 auf 8 Tage ausgedehnt. In der EFZ-Grundbildung vermitteln sie branchenspezifische Lerninhalte (vgl. Anhang 2 zum Bildungsplan). Träger sind die kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen. üK-Tage EBA: 4 / 4 pro Lehrjahr Insgesamt werden in beiden Grundbildungen je zwei üK-Kompetenznachweise abgeschlossen. |
| Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung | Das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung berücksichtigt einerseits die Forderung der Verbundpartner nach einer Vereinfachung und ermöglicht andererseits |



Kauffrau/Kaufmann EFZ
Employé-e de commerce CFC
Impiegata/impiegato di commercio AFC
Büroassistent/in EBA
Assistant-e de bureau AFP
Assistente d'ufficio CFP



| | |
|--|---|
| | <p>handlungskompetenzorientiertes Prüfen. Die Struktur gemäss Bildungsverordnung entspricht den für alle Berufe geltenden Vorgaben. Neu bestehen die beiden Qualifikationsbereiche «Praktische Arbeit» und «Berufskennntnisse und Allgemeinbildung» und eine Erfahrungsnote, welche sich aus Bewertungen aus allen Lernorten zusammensetzt.</p> <p>Die Gesamtdauer der schulischen Prüfungen wird reduziert.</p> <p>Die praktische Arbeit wird als branchenspezifische Fallarbeit durch die Ausbildungs- und Prüfungsbranchen (EFZ-Grundbildung) bzw. durch die IGKG Schweiz (EBA-Grundbildung) durchgeführt und gilt als Fallnote.</p> <p>Die Details werden für beide Grundbildungen in Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren geregelt.</p> |
|--|---|